

Spickzettel im Heft - wie ahnden?

Beitrag von „Powerflower“ vom 29. Dezember 2005 13:18

Nana, man sollte es schon Julie überlassen, worauf sie sich lieber stützen will, nicht wahr? Schließlich ist sie im Referendariat, da orientiert man sich vielleicht doch lieber am Direktor als an Schulgesetzen. Und solche Gesetze kann man auch uminterpretieren. Sie kann auch den Spickzettel übersehen haben; vielleicht war der Spickzettel auch kein Spickzettel, sondern ein Merkzettel beim Lernen.

Zitat

Bei Unklarheit über den Umfang der Täuschungshandlung wird die Wiederholung der Arbeit angeordnet.

Klingt logisch, aber wie soll das gehen, wenn die anderen Schüler die Arbeit schon geschrieben haben und damit verraten können, was in der Arbeit behandelt wurde? Dürfte man auch eine komplett neue Arbeit schreiben lassen?

Ich lese außerdem:

Zitat

Wird eine Täuschungshandlung erst nach Abschluss der Leistung festgestellt, ist entsprechend zu verfahren.

Dieser Passus geht zwar davon aus, dass man die Täuschungshandlung erst hinterher festgestellt hat, aber auch, dass sie eindeutig als solche erkannt wurde, was in Julies Fall nicht gegeben ist.

Also kommt der Passus vorher zum Tragen?

Hm, Julie soll mal so handeln, wie es ihr selbst am wenigsten schadet, ohne dass sie dabei irgendein Gesetz überschreitet.